

Irmtraud Bast-Freifrau von Humboldt-Dachroeden, München

Studium der Romanistik und Geschichte in Heidelberg und Poitiers; Staatsexamina. Mehrjährige Lehrtätigkeit an Gymnasien. Studium der Informatik in Frankfurt. Langjährige Leitung des Projektmanagements für Entwicklung u. Qualitätssicherung von Großrechnersystemen bei Siemens; Abteilungsleitung der Qualitätssicherung. Krisenmanagerin, Qualitätsauditorin (zertifiziert) und diplomierte Prozessmanagerin (Univ. Deggendorf). Seit 2010 Programmdirektorin f. internationale Großprojekte.

Prof. Dr. Peter J. Brenner, München

1972 Studium der Philosophie, Germanistik, Erziehungswissenschaft und Komparatistik, 1979 Promotion (Univ. Bonn). Assistent am Institut für Germanistik (Univ. Regensburg), 1986 Habilitation, Privatdozent, 1990 Heisenberg Stipendiat (Univ. Bayreuth), 1991 Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte (Univ. Köln), 2010 Ruf an die Carl von Linde-Akademie (TU München). Gastprofessuren an den Univ. North Carolina (Chapel Hill) und Innsbruck. Breite internationale Publikationstätigkeit in renommierten Zeitschriften und Standardwerken, insbes., auch zur Literatur- und Kulturgeschichte vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, zur Bildungsgeschichte und Bildungspolitik.

StD Inge Brose-Müller, Mannheim

Studium der Germanistik und Geschichte in Münster, Tübingen und Bonn. Staatsexamina und Referendariat. Tätigkeit als Studienrätin und Studiendirektorin an Gymnasien in Frankfurt und Mannheim (u.a. Fachleiterin für Geschichte). Abordnung ans Hessische Kultusministerium. Seit 1998 intensive schriftstellerische Tätigkeit, seit 2004 Gründung und Leitung eines Literaturkreises insbes. zur Vermittlung klassischer und moderner Literatur an Erwachsene in Mannheim und Tätigkeit an der dortigen Abendakademie. Zahlreiche Lesungen, Vorträge, literarische Beiträge (u.a. Gedichte und Essays) sowie Buchveröffentlichungen.

PD Dr. Udo von der Burg, Dortmund

Studium an den Universitäten Münster, Göttingen, Tübingen und Bochum (Pädagogik, Deutsch, Geschichte, ev. Theologie, Sozialwissenschaften), Staatsexamina und Referendariat, 1974 Promotion, 1989 Habilitation und Privatdozentur im Bereich Schulpädagogik und Didaktik. 1976 Fachleiter für Pädagogik, seit 1981 Lehrbeauftragter für Erziehungswissenschaft an der TU Dortmund. Breite Vortragstätigkeit, zahlreiche Publikationen.

Prof. Dr. Dr. Lutz Dietze, Bremen

geboren 1940 in Berlin, Jurastudium in Mainz und Paris (Sorbonne). Kontaktstudien in Soziologie, Psychologie, Pädagogik. Jur. Staatsexamen 1968; Assistent am Institut für Studium Generale der Universität Mainz, Assistent am Strafrechtslehrstuhl Prof. Lang-Hinrichsen, Referendariat. 1972 Jur. Promotion (Univ. Mainz) über Schulverfassung und Grundgesetz. 1973-2005 Professor für Öffentliches Recht (Univ. Bremen), 1974 abgeordnet ins Ministerbüro des Hessischen Kultusministers. 1982 erziehungswissenschaftliche Habilitation (Univ. Osnabrück). Diverse akademische Funktionen, u.a. Mitglied der Kommission Schulrecht des Deutschen Juristentages. Breite Publikationstätigkeit insb. zum Bildungs- und Rehabilitationsrecht.

Prof. Dr. Dr. Dagmar Hülsenberg, Ilmenau

Studium an der Bergakademie Freiberg, Assistentin und Oberassistentin dortselbst. 1972-1975 Abteilungsleiterin Wissenschaft im Ministerium für Glas- und Keramikindustrie, Berlin, seit 1975 Professur für Glas- und Keramiktechnologie an der TU Ilmenau. 1976-1987 Vorsitzende des Fachverbandes Silikattechnik der Kammer der Technik, 1987-1992 Präsidentin der Kammer der Technik. Seit 1995 C4-Professur an der TU Ilmenau. Präsidiumsmitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. Breite Publikationstätigkeit in einschlägigen Zeitschriften und Sammelwerken, Monographien, 2 Lehrbücher sowie 41 Patente. Ausgezeichnet mit der Ernst-Abbe-Medaille.

Prof. Hans-Jügen Kaiser, Fulda

Studium der Schul- und Kirchenmusik sowie Konzertfach Orgel (Mainz, Mannheim und Saarbrücken). Seit 1989 Domorganist am Hohen Dom zu Fulda. Orgelbeauftragter im Bistum Fulda und künstlerischer Leiter am Fuldaer Dom.

Seit 1990 Lehrauftrag für Improvisation/Liturgisches Orgelspiel und Orgelliteraturspiel (Univ. Mainz), ab 1995 als Universitätsprofessor das Fach Orgelimprovisation. Akad. Funktionen, u.a. Vorsitz der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Ausbildungsstätten für katholische Kirchenmusik in Deutschland)

Intensive Beschäftigung mit französischer und deutscher romantischer Orgelmusik sowie dem Orgelwerk Bachs und Messiaens und Alter Musik sowie historischem Orgelbau. Daneben Improvisation sowohl historischer als auch zeitgenössischer Stile. Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. Standardwerke zur Kirchenmusik. Internationale Konzert- und Kurstätigkeit auf bedeutenden Orgeln, Zahlreiche Einspielungen auf CD, Auszeichnungen.

Dr. Martin Knollmann, Essen

Studium der Psychologie, Promotion, Tätigkeit und akademische Lehre an der Universität Duisburg-Essen, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters. Forschung - Ambulanz für Kinder und Jugendliche mit schulvermeidendem Verhalten; Projektleiter. Zahlreiche Beiträge in einschlägigen Büchern u. Fachzeitschriften.

Dr. Florian Rehbein, Hannover

Geb. 1977 in Berlin, 1996-2004 Studium der Sozialpädagogik sowie der Psychologie mit den Schwerpunkten Rechtspsychologie, Klinische Psychologie, Arbeits- & Organisationspsychologie (Univ. Bremen). 2005-2007 Promotionsstipendiat, 2010 Promotion an der Universität Hildesheim. Seit 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen, Hannover. Gründungsmitglied des Fachverbands Medienabhängigkeit e.V. Publikationen in einschlägigen Fachzeitschriften, Sammelwerken und Monographien.

Dr. Gregor K. Stasch, Fulda

geb. 1950 in Breslau, Abitur, Studium der Betriebswirtschaft und Mathematik in Breslau, 1972-1980 Studium der Kunstgeschichte in München, Bonn und Kiel. 1982 Promotion in Bonn, bei Prof. Dr. Reiner Hausscherr, Berlin über „Die Fuldaer Residenz – Studien zur barocken Gartenanlage“. Publikationen. Leiter des Vonderau-Museums.

Prof. Gertrud Schilde, München

Studium der Violine und Kammermusik in München, Chicago, Salzburg und Sydney (u.a. bei Ana Chumachenko, Shmuel Ashkenasi, Vermeer-Quartett und Uzi Wiesel. Diplom „mit Auszeichnung“ und Meisterklasse in München, Meisterkurse u.a. bei Herman Krebbers und Valerij Klimov, Stipendiatin der Yehudi-Menuhin-Stiftung und des Richard-Wagner-Verbandes.

Lehrauftrag für Violine und Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater München, Leitung einer Masterclass am Nagoya College of Music in Japan.

Mitglied und Konzertmeisterin verschiedener Kammermusikensembles und Zusammenarbeit mit renommierten Regisseuren, Schauspielern und Schriftstellern. Weltweite Konzerttätigkeit mit zahlreichen Einladungen zu bedeutenden Musikfestivals. Zahlreiche CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Preisträgerin bei internationalen Wettbewerben.

Prof. Klaus Schilde, München

1926 in Dresden geboren, Musikalische Grundausbildung bei W. Engel. 1946-48 Studium an der Musikhochschule Leipzig (H. Steurer). Nach Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland Studien bei Walter Gieseke, Edwin Fischer, Marguerite Long und Nadia Boulanger.

Weltweite Lehrtätigkeit mit zahlreichen Lehraufträgen an Musikhochschulen (Berlin, Detmold, München, Weimar, Tokyo) und Leitung vieler Meisterkurse in aller Welt.

Seit. 1947 Solist und Kammermusiker mit weltweiter Konzerttätigkeit bei zahlreichen renommierten Synchronorchestern und unter bedeutenden Dirigenten (u.a. insb. in Europa, USA, Lateinamerika, Japan und Korea). Zahlreiche Erste Preise an internationalen Wettbewerben.

97. Tagung

der

HUMBOLDT-GESELLSCHAFT FÜR WISSENSCHAFT, KUNST UND BILDUNG E. V.

in Fulda

vom 3. – 5. Mai 2013



Tagungshotel: Romantik-Hotel Goldener Karpfen,
Simpliziusbrunnen 1, D36037 Fulda,
Tel. +49 661 86800, Fax +49 661 8680100

Freitag 3.5.2013	Vortagung im Tagungshotel Goldener Karpfen, Simpliziusbrunnen 1, Fulda mit paralleler Tagung von:	11:20-12:05	Die Bedeutung problematischer Mediennutzung für Schulerleben, Schulleistung und Schulabsentismus Vortrag durch Dr. Florian Rehbein, Hannover	Sonntag 5.5.2013	Matinée im Vonderau-Museum (früheres Jesuiten-Konvikt), ca. 5 Fußmin. vom Tagungshotel entfernt
13:00-15:00	❖ Akademischer Rat (gesonderte Einladung). ❖ Treffen der Junghumboldtianer	12:05-12:30	Diskussion im Plenum (Leitung Prof. Dr. Kurt Heller, München)	09:00-09:10	Begrüßung durch den Präsidenten
97. Tagung der Humboldt-Gesellschaft		12:30-13:00	Perspektiven der Humboldt-Gesellschaft Begrüßung zur Tagung und Vortrag des Präsidenten Prof. Dr. Peter Nenniger, Landau	09:10-11:15	Literarische und musikalische Darbietungen
15:15-15:30	Begrüßung durch Fr. I. Bast-von Humboldt	12:30-13:00	Perspektiven der Humboldt-Gesellschaft Begrüßung zur Tagung und Vortrag des Präsidenten Prof. Dr. Peter Nenniger, Landau	09:10-09:30	Auf folgende Darbietungen einstimmende Gedichte von Karl Lubomirski vorgetragen durch Frau Inge Brose-Müller, Mannheim
15:30-17:30	Stadtextkursion: Stadtbekichtigung Fulda Im Tagungshotel	13:00-15:00	Mittagspause Essen im Tagungshotel (à la carte) <u>alternativ</u> Wanderung (15 Min.) zum Schlossgarten mit Gelegenheit zum kleinen Imbiss.. Bei schlechtem Wetter: Besichtigung Dommuseum.	09:30-10:15	Mathilde Vollmöller-Purrmann - "Kunstmalers Ehefrau" Vortrag durch Frau Inge Brose-Müller, Mannheim
18:45-19:30	Zur Ausbildung der Gebrüder Humboldt Vortrag durch Frau Irma Bast-von Humboldt-Dachroeden, München	15:00-17:45	Bildung der Persönlichkeit - Ausbildung für die Praxis: Zentrale Elemente im Denken und Wirken der Humboldt-Brüder (Moderation durch Prof. Dr. Darius Schindler, Karlsruhe)	10:15-11:15	Vorstellung und musikalische Darbietung durch Prof. Klaus Schilde (Piano) und seine Tochter Prof. Gertrud Schilde (Violine),München
19:30	Begrüßungscocktail	15:00-17:45	Bildung der Persönlichkeit - Ausbildung für die Praxis: Zentrale Elemente im Denken und Wirken der Humboldt-Brüder (Moderation durch Prof. Dr. Darius Schindler, Karlsruhe)	11:15-11:30	Pause
20:00	Abendessen im Tagungshotel * * *	15:00-15:45	Bildung - Schule - Wirklichkeit; das vergessene Erbe der Brüder Humboldt. Vortrag durch Prof. Dr. Peter Brenner, München	11:30-12:45	Das Vonderau-Museum Geschichte und Sammlungen
Samstag 4.5.2013	Alle Vorträge im Tagungshotel Begrüßung durch Fr. Prof. Dr. Hülsenberg	15:45-16:30	Das Nützliche und das Notwendige - Überlegungen zu zeitgenössischen Hochschul-Reformansätzen Vortrag durch PD Dr. Udo von der Burg, Dortmund	11:30-12:00	Vorstellung des Vonderau-Museums. Vortrag durch Dr. Gregor Stasch, Direktor des Museums, Fulda
09:00-13:00	Positionspapiere Informationen, Vorträge, Diskussionen Moderation durch den Vizepräsidenten Dr. Heller, München	16:30-17:00	Kaffeepause	12:00-12:45	Die Buseck-Orgel als älteste und in der ursprünglichen Bauart belassene Orgel in Hessen. Vorstellung mit Orgelvortrag durch Prof. Hans-Jürgen Kaiser, Domorganist, Fulda
09:00-10:00	Positionspapier von VDS & HG zur deutschen Sprache Einführung Hr. Dr. Klatte, Verein Dt. Sprache Sprache als Heimat Vortrag durch Prof. Dr. Dr. Lutz Dietze, Bremen	17:00-17:45	Alexander von Humboldts Gutachten über die Steingutfertigung. Vortrag durch Prof. Dr. Dr. Dagmar Hülsenberg, Ilmenau	12:45-13:00	Schlusswort des Präsidenten Beim Hinausgehen besteht die Möglichkeit einer kurzen Besichtigung des Vonderau-Museums (ev. auch der Sonderausstellung des in Fulda geborenen und in München lebenden Malers Oliver Estavillo [sozialkritische Arbeiten aus den letzten 20 Jahren])
10:00-10:25	Kaffeepause	19:30	Sektempfang		Empfehlung, falls Ihre Heimfahrt es erlaubt: Besichtigung des Park Schlosses Fasanerie, in Eichenzell, ca. 7 km außerhalb von Fulda. Es beherbergt Sammlungen des Hauses Hessen.
10:25-12:05	Positionspapier zum Schulabsentismus	20:00	Festliches Abendessen (Buffet) (Abendgarderobe) * * *		Empfehlung, falls Ihre Heimfahrt es erlaubt: Besichtigung des Park Schlosses Fasanerie, in Eichenzell, ca. 7 km außerhalb von Fulda. Es beherbergt Sammlungen des Hauses Hessen.
10:25-10:35	Einführung zum geplanten Positionspapier durch Dr. Wolfgang Siegfried, Bischofswiesen	20:00	Festliches Abendessen (Buffet) (Abendgarderobe) * * *		Empfehlung, falls Ihre Heimfahrt es erlaubt: Besichtigung des Park Schlosses Fasanerie, in Eichenzell, ca. 7 km außerhalb von Fulda. Es beherbergt Sammlungen des Hauses Hessen.
10:35-11:20	Schulvermeidung aus entwicklungspsychiatrischer Perspektive: Erscheinungsbild, Ätiologie und therapeutische Ansätze. Vortrag durch Dr. Martin Knollmann, Essen	20:00	Festliches Abendessen (Buffet) (Abendgarderobe) * * *		Empfehlung, falls Ihre Heimfahrt es erlaubt: Besichtigung des Park Schlosses Fasanerie, in Eichenzell, ca. 7 km außerhalb von Fulda. Es beherbergt Sammlungen des Hauses Hessen.